



Katholikenrat Wuppertal **Jahresbericht 2015**

Vorstand

Der am 8. April 2014 gewählte Vorstand besteht aus

- einer Vorsitzenden (Sabine Schmidt)
- zwei stellvertretenden Vorsitzenden (Gerlinde Geisler, Arno Hadasch)
- sechs BeisitzerInnen (Michael Goecke, Ursula Grüneberg, Franz-Josef Mer-ten, Gerhard Metzger, Marcel Simon, Dr. Birgit Timmermann)
- Stadtdechant Dr. Bruno Kurth (geborenes Mitglied)
- Regelmäßige Gäste: André Gerth (Kath. Bildungswerk W/SG/RS), Brigitte Wigand (St. Antonius)

Das Gremium traf sich im Regelfall einmal im Monat (ausgenommen Ferienzeit) so- wie zu einer Klausurtagung in Wermelskirchen.

Schwerpunkte der Sitzungen waren neben den aktuellen Geschehnissen und Veran- staltungen die Themen:

- 9. Juni Treffen mit dem Kreissynodalvorstand
- Laurentiusempfang – Vor- und Nachbereitung
- Beratung zur Veranstaltung „Suchet der Stadt Bestes“ im Rahmen der Ober- bürgermeisterwahl
- ökumenischer Pilgerweg / Klima-Pilgern
- Projekt „Neue Nachbarn“ – Koordinierungskonferenz „Flüchtlinge“
- Aktuelles aus Verbänden und Pfarrgemeinden

Jahresthema 2015

In seiner Klausurtagung hat der Katholikenrat kein dezidiertes Jahresthema be- schlossen. In der Vergangenheit hat sich herausgestellt, dass es zwar eine sehr gute Leitlinie war, die Ideen aber aufgrund von fehlenden Ressourcen nicht alle umgesetzt werden konnten.

Das erste Jahr der neuen Legislatur gilt der Neuorientierung und der Prüfung, welche (liebgewonnen) Gewohnheiten fortgesetzt werden.

Veranstaltungen des Katholikenrats

(auch in Kooperation mit Gemeinden und Verbänden)

14.08.2015 Laurentius-Empfang

Der Jahresempfang der katholischen Kirche hat mit einer Vesper begonnen und wurde mit einem Gastbeitrag von Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert Koch im Kath. Stadthaus fortgesetzt. Rund 100 Gäste nutzten die Gelegenheit zum Austausch.



03.09.2015 „Suchet der Stadt Bestes“

Im Rahmen der Wahl zum Oberbürgermeister lud der Katholikenrat zusammen mit dem Kath. Bildungswerk alle Bürgerinnen und Bürger zu Interviews mit den KandidatInnen (Peter Jung (CDU), Andreas Mucke (SPD), Marc Schulz (Bündnis90/DIE GRÜNEN), Gunhild Böth (Die Linke)) ins Internationale Begegnungszentrum ein. Gut 50 Gäste nahmen daran teil.

Im Format des „Worldcafés“ standen vier Themenrunden zur Verfügung, die von fachkundigen ModeratorInnen begleitet wurden:

- Soziales: Dr. Martin Hamburger (Diakonie)
- Wirtschaft: Uwe Mensch (IHK Wuppertal / Solingen / Remscheid)
- Kultur-Sport-Bildung: Jörg Degenkolb-Degerli (Schriftsteller, Journalist)
- Perspektive Wuppertal 2025: Sophie Blasberg (Journalistin)

Durch den Abend führte Frank Krieger (Journalist).

„SUCHET DER STADT BESTES ...“ (JER 29,7)
Bürgerinterviews mit den **WUPPERTALER OB-KANDIDATEN.**

Befragen Sie die Oberbürgermeisterkandidaten zu folgenden Themen:

- Wirtschaft
- Kultur-Sport-Bildung
- Perspektive Wuppertal 2025
- Soziales

zwischen Speed Dating & World-Café

Moderation: Frank Krieger, Journalist

DONNERSTAG, 3. SEPTEMBER 2015
19 bis 21 Uhr

Herzliche Einladung
Katholikenrat Wuppertal

INTERNATIONALES
BEGEGNUNGSZENTRUM
Hünefeldstraße 54a
42285 Wuppertal

02.10.2015 offizieller Antrittsbesuch von Erzbischof Kardinal Woelki und Banner-Aktion „Wuppertal hat keinen Platz für Rassismus“



1. Hj 2016 ANGST! Herausforderung 21. Jahrhundert. Wir und die anderen - Veranstaltungsreihe „Über die Welt und Gott“ des Katholischen Bildungswerk, Katholikenrat als Kooperationspartner

Repräsentanz

- 08.04.2015 70 Jahre Kriegsende
21.04.2015 Hauptausschuss des Diözesanrats
20.06.2015 Vollversammlung Diözesanrat
20.07.2015 Jahrestag des gescheiterten Hitler-Attentats
27.08.2015 Information der CDU zum geplanten muslimischen Friedhofs
28.08.2015 Maternusempfang des Diözesanrats und des Erzbischofs
05.09.2015 Kreuzbund Sommerfest
11./12.09.15 Delegierte beim Gesprächsforum der DBK in Würzburg
20.09.2015 Rosch-Haschana (jüdisches Neujahrsfest)
29.09.2015 Hauptausschuss des Diözesanrats
02.10.2015 Willkommensfest für Flüchtlinge (Laurentiusplatz)
21.10.2015 „Tatkraft“ – Ministerpräsidentin Hannelore Kraft vor Ort
24.10.2015 Klima Pilgern, Bergfest
25.10.2015 Festveranstaltung Jubiläum Zoo-Verein
04.11.2015 Festveranstaltung 40 Jahre Oikokredit
04.12.2015 Empfang des ev. Kirchenkreises Wuppertal zum neuen Kirchenjahr
12.01.2016 IHK Neujahrsempfang
16.01.2016 FDP Neujahrsempfang
24.01.2016 Holocaust Gedenkfeier
03.03.2016 CDU Frühlingsempfang
04.03.2016 Hauptausschuss des Diözesanrats
05.03.2016 Grüne-Fraktion Frühlingsempfang
15.03.2016 Festveranstaltung 70 Jahre Jugendring

Gremien

Diözesanrat

Sabine Schmidt (Vorsitzende) ist Mitglied des Vorstands des Diözesanrats. Als Wuppertaler Vertreter in der Vollversammlung wurde Arno Hadasch (stellv. Vorsitzender) gewählt.

In den diözesanen Ad-hoc-Gruppen haben folgende WuppertalerInnen mitgearbeitet:
Flüchtlinge: Sabine Schmidt
PGR-Satzung: Arno Hadasch

Zur Wahl der zehn Delegierten aus dem Diözesanrat für den Diözesanpastoralrat (DPR) hat am 28.12.2015 die außerordentliche Vollversammlung in Wuppertal stattgefunden. U.a. wurde Sabine Schmidt in das beratene Gremium des Erzbischofs entsandt.

Auch im Ständigen Ausschuss des DPR ist Wuppertal mit Stadtdechant Dr. Bruno Kurth, Gemeindereferentin Sophie Bunse und Vorsitzende Sabine Schmidt gut vertreten.

Stadtkonferenz

Information und Austausch der katholischen Dienste und Einrichtungen auf der Ebene des Stadtdekanats

Das Gremium auf Einladung des Stadtdechanten trifft sich zwei Mal im Jahr. Themen waren u.a. die Situation der Flüchtlinge in Wuppertal.

Beirat Katholisches Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid

Der Katholikenrat Wuppertal ist geborenes Mitglied.

Z. Zt. ist Sabine Schmidt Vorsitzende des Beirats. Aus dem Vorstand ist auch Dr. Birgit Timmermann (KAB) und Marcel Simon (SB Herz Jesu Elberfeld) Mitglieder im Beirat.

Ende des Jahres hat André Gerth die Leitung des Bildungswerks abgegeben. Das bergische Städtedreieck hat binnen zehn Jahren drei verschiedene Leiter erlebt. Der Beirat ist an Köln herangetreten, dass dies ein unhaltbarer Zustand ist. Bildungsarbeit ist Beziehungsarbeit. Diese sehen die Mitglieder durch die hohe Fluktuation gefährdet. Die Abteilung hat in einem konstruktiven Dialog und im persönlichen Gespräch die Sorge ernst genommen.

Zum 1. Mai wird Stefan Quilitz die Leitung von Bildungswerk und Familienbildungszentrum übernehmen. Zuvor war er als Redaktionsleiter und stellvertretender Chefredakteur des Domrudios tätig.

Stammtisch der PGR-Vorsitzenden

Zwei Mal im Jahr treffen sich die PGR-Vorsitzenden zu einem Austausch. Bei jedem Treffen ist ein anderer Seelsorgebereich Gastgeber.

Insbesondere die Situation im SB Wupperbogen-Ost durch die Langzeiterkrankung des leitenden Pfarrers hat die Mitglieder beschäftigt. Daraus resultierte ein Brief an Erzbischof Kardinal Woelki. Hierin wird gefordert, darüber nachzudenken, Wortgottesfeiern am Sonntagvormittag zuzulassen, wo ein Priester mangelt (siehe Anhang).

Koordinierungskonferenz „Aktion neue Nachbarn – Flüchtlingshilfe kath. Kirche in Wuppertal“

Mitglieder aus allen Seelsorgebereichen und kath. Einrichtungen / Sozialverbände Der Katholikenrat ist durch Michael Goecke und Sabine Schmidt vertreten.

In den vier Mal im Jahr stattfindenden Treffen geht es um die enge Abstimmung der Aktivitäten in Verbänden und Gemeinden.

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden

Fünf VertreterInnen der katholischen Kirche in Wuppertal sind Mitglied in diesem Gremium aller christlichen Kirchen und Gemeinschaften in der Stadt.

In diesem Jahr wurde Herr Gondolf (SB Wuppertaler Westen) zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Aus Mangel an freien Ressourcen kann der Vorstand niemanden dem Stadtdechanten vorschlagen, ihn in das Gremium zu entsenden. Auf der Vollversammlung wird versucht, jemanden zu finden.

Runder Tisch der Religionen

Gremium zu Austausch und Organisation gemeinsamer Veranstaltungen

Im Vorbereitungskreis vertritt Pfarrer Michael Grütering die katholische Kirche. Er ist gleichzeitig Sprecher und Koordinator des Runden Tisches. Mehrmals im Jahr wird zum „Runden Tisch“ eingeladen, wo alle Interessierte eingeladen sind. Themen waren unter anderem die vom Kath. Bildungswerk koordinierte Vortragsreihe „Gesichter des Islam“. Außerdem hat sich die Beratungsstelle „Wegweiser“ vorgestellt. Aus dem Vorstand nimmt Sabine Schmidt regelmäßig an den Treffen teil.

Ausblick

2016

Jahresthema

Röm 12,2 ist der rote Faden des Vorstands für dieses Jahr:

„Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.“

In der Vorstandsklausurtagung haben sich die TeilnehmerInnen über diese Textstelle im „Bibel teilen“ genähert. Sie soll jeden auch daran erinnern, bekanntes neu zu überdenken.

Veranstaltungen

28.04.2016 ökum. Gottesdienst zum Tag der Arbeit in der Wichernkapelle

11.05.2016 offene Vorstandssitzung, zu Gast: Wegweiser NRW

31.05.2016 Treffen mit Kreissynodalvorstand (nur Vorstand)

26.08.2016 Laurentiusempfang

Er beginnt mit einem Gottesdienst um 18:00 Uhr in St. Laurentius.

Im Anschluss laden wir zu weiteren Gesprächen ins Stadthaus ein. Als Referentin hat Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer zugesagt.

05.06.2017 ökum. Gottesdienst / Christusfest anlässlich des Reformationsgedenkens auf dem Laurentiusplatz

Sachausschüsse (SA) und Schwerpunktthemen (ST)

Sachausschuss Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung 2014 -2016

In der Regel finden mindestens zweimal jährlich Sitzungen des Sachausschusses statt. Nach der Jahresplanung im Frühjahr finden zusätzliche projektbezogene Planungstreffen nach Bedarf statt.

Vom 9.September bis 20.September 2014 fanden nach intensiven Vorbereitungen zahlreiche Veranstaltungen zum fairen Handel statt. Höhepunkt der fairen Wochen war eine Informationsveranstaltung mit Bühnenprogramm auf dem Laurentiusplatz. Als Themenschwerpunkt wählten wir Produktion und Handel von Textilien, angestoßen durch den Jahrestag des Brandes in einer Textilfabrik in Bangladesch und den Plänen für die Ansiedlung der Filiale einer Billigtextilkette am neuen Döppersberg

Der Sachausschuss begleitet weiterhin die Steuerungsgruppe Fair Trade Town Wuppertal, um die weitere Zertifizierung der Stadt als fair Trade Town zu erreichen.

Wie auch in den Vorjahren bereiteten wir mit dem Arbeitskreis Kirche und AIDS in 2014 und 2015 einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltaidstag vor.

Der Sachausschuss beteiligte sich an Vorbereitung und Durchführung des Bergfests vom 24.bis 26.10 2015 zum Klimapilgerweg nach Paris zum internationalen Klimagipfel

Am 1.3.2016 konnte der Sachausschuss gemeinsam mit dem Stadtdechanten Interessierte aus Pfarrgemeinderäten, Kirchenvorständen und Verbänden zu einer Informationsveranstaltung über Klimaschutz in unseren Gemeinden in das Internationale Begegnungszentrum einladen. Der Umweltbeauftragter der Erzdiözese, Herr Welz berichtete mit zwei Mitarbeitern über das Nachhaltigkeitsprojekt MOVEO des Generalvikariats und Teilnehmer berichteten über Gemeindeinitiativen in Wuppertal.

„Ich spreche die Hoffnung aus, dass das Engagement aller- der Institutionen, der Vereinigungen und der Bürger- stärker wird, damit das Leben und die Gesundheit der Menschen auch durch die Achtung der Umwelt und der Natur geschützt werden.“ sagt Papst Franziskus. Im Sinne der Enzyklika „Laudato si“ schlage ich vor in den Pfarrgemeinden aus PGR oder Kirchenvorstand jeweils ein Mitglied zu beauftragen Fragen des Klimaschutzes und Nachhaltigkeitskonzepte besonders in den Blick zu nehmen, um die Gemeinde bei der Bewahrung der Schöpfung zu unterstützen.

Dr. Birgit Timmermann

Vorsitzende des Sachausschusses Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung

Schwerpunktthema Schule, Bildung und Erziehung 2014 - 2016

Ziele und Themen:

- Elementare Bildung und Erziehung in Kindergarten und Elternhaus
- Bildung und Erziehung in der Grundschule
- Offene Ganztagsgrundschulen und ihr (religions)pädagogisches Konzept
- Stärkung und Erhalt der Bekenntnisschulen in kommunaler Trägerschaft
- Religionsunterricht als Teil des allgemeinen Bildungsauftrages von Schule
- Teilhabe von Flüchtlingen, Migrantinnen und Binnenwanderern an Bildung und Kultur

Kurzbericht:

- Teilnahme an Sitzungen des **Ausschusses für Schule und Bildung** der Stadt Wuppertal. Beratendes Mitglied als Vertreter der kath. Kirche
- Teilnahme an den Sitzungen des **Arbeitskreises Kirche und Politik** des katholischen Schulreferates Wuppertal
- Berichte über aktuelle schul- und bildungspolitische Entwicklungen im Rahmen der **Vorstandssitzungen des Wuppertaler Katholikenrates**
- Teilnahme an **Veranstaltungen der Abteilung Schule/Hochschule** im Erzbistum Köln
- Koordinierungsstelle „**Aktion Neue Nachbarn**“
- „**Willkommen im Uellendahl**“
- Beratendes Mitglied der **Fachschaft Katholische Religionslehre im VBE-Referat Schulen und Kirchen**

Aktuelle Fragestellungen:

- Inklusion in Kindertagesstätte, Schule und Gesellschaft:
- Gemeinsames Lernen in der Grundschule
- Offene Ganztagsgrundschulen – Eine Chance für die Kirchengemeinden?
- Katholische Hauptschulen in kommunaler Trägerschaft – In Wuppertal weiter erfolgreich „im Rennen“!
- Schulsozialarbeit muss bleiben!
- Religionsunterricht und Wertevermittlung an Berufskollegs
- Flüchtlinge und andere Migrantinnen „mitnehmen“

Ihre Anregungen, Ideen und Anfragen sind gerne willkommen!
Mischen Sie sich ein!!!

Michael Goecke

Verantwortlicher des Bereichs Schule, Bildung und Erziehung

Schwerpunktthema Jugend 2014 – 2016

Im Stadtdekanat Wuppertal gibt es eine vielfältige Kinder- und Jugendarbeit. Es existieren an allen Gemeindeorten Kinder-/Jugend- und Ministrantengruppen. In den Gemeinden finden neben der Gruppenarbeit auch zahlreiche Ferienfreizeiten, spirituelle Gruppenreisen (Taizé, Ministrantenwallfahrt, Weltjugendtagsfahrten) und Aktionen wie die Sternsingeraktion statt. Die überpfarrliche Vernetzung geschieht durch Angebote, des BDKJ und der Katholischen Jugendagentur Wuppertal (KJA). In dieser arbeiten z.Zt. unter Leitung von Felizitas Marx drei Jugendreferentinnen. Seit 2014 ist Patrizia Cippa Beauftragte für Jugendpastoral der Region Remscheid, Solingen und Wuppertal. Diese begleitet beispielsweise dann auch Fahrten zu diözesanen Großveranstaltungen oder Großevents wie dem Internationalen Taizétreffen oder Weltjugendtagen. Zweimal jährlich findet die Wuppertaler Jugendkonferenz statt, in der sich die Jugendleiter/-innen der Gemeinden und Verbände zu Austausch treffen.

Dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gehören in Wuppertal z.Zt. Gruppen der Katholischen Junge Gemeinde (KjG), der Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), der St. Sebastianusschützenjugend (BdSJ) sowie der Kolpingjugend an. Den Vorstand bilden z.Zt. Patrizia Cippa (Geistliche Leitung), Arno Hadasch, Daniel Hermanns und Julia Mager. In verschiedenen Seelsorgebereichen gibt es Ortsgruppen dieser Verbände.

Im Bereich der offenen Jugendarbeit gibt es mit den Offenen Türen in den Gemeinden St. Joseph/Ronsdorf, St. Raphael und St. Bonifatius z.Zt. drei katholische Einrichtungen in der Stadt.

Die KJA arbeitet im Bereich der Firmpastoral sehr eng mit allen Seelsorgebereichen zusammen. So gibt es verschiedene Fortbildungskurse für Katecheten und Praxisangebote für die Firmgruppen mit Besuchen in verschiedenen Einrichtungen wie der JVA, dem Hospiz oder bei der Feuerwehr.

In Zusammenarbeit mit der Stadtjugendseelsorge finden spirituelle Angebote auf Stadtebene wie die jährliche Jugendwallfahrt nach Altenberg, eine Firmlingswallfahrt oder die Jugendchristmette in Solingen-Burg statt.

Die Gruppierung „Nightfever“ gestaltet viermal im Jahr samstagabends in der St. Laurentius Basilika als offenes Angebot eine Anbetungsfeier für Jugendliche.

Jährlich werden in Wuppertal von der Kath. Jugendagentur sowie der KjG Region Wuppertal Ministrantenleiter- bzw. Gruppenleiterschulungen angeboten. Weiterhin gibt es regelmäßige Angebote der KJA im Bereich der außerschulischen Bildungsarbeit wie Erste Hilfe-Kurse, Rechts-ABC, „Handwerkszeug“ für Gruppen- und Freizeitleiter/-innen und Fortbildungen im Bereich von Jugendschutz sowie Präventions-schulungen. Desweiteren unterstützt die KJA bei Willkommens- und Qualifizierungsangeboten in der Flüchtlingsarbeit.

Die katholische Jugendarbeit in Wuppertal ist sehr lebendig und vielfältig und ein wichtiges Feld der kirchlichen Arbeit in dieser Stadt.

Arno Hadasch
Verantwortlicher des Bereichs Jugend

Arbeitskreis Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden/Koordinatorentreff und Sachausschuss Caritas und Soziales im Katholikenrat im Stadtdekanat Wuppertal 2014 - 2016

Vorwort

Die kirchlichen Strukturen verändern sich. Der Wandel im gesellschaftlichen und kirchlichen Raum hat Auswirkungen auf das Ehrenamt in den Pfarrgemeinden und den Seelsorgebereichen, das durch die Zusammenlegung von Pfarreien und Vergrößerung des Pastoralraums eine Herausforderung erlebt.

Im Zusammenhang mit diesen Veränderungen ist die Unterstützung des Ehrenamtes vor Ort eine wichtige Angelegenheit, um das Engagement und die Teilhabe von Menschen in wachsenden pastoralen Räumen zu sichern.

Die Entwicklung von geeigneten Maßnahmen, wie z.B. Förderung der Netzwerkarbeit der Gemeinde, Fortbildungen oder die Fachbegleitung der Arbeitsgruppen und Ausschüsse, gehören zu den möglichen Angeboten für die in den pastoralen Räumen engagierten Menschen.

Arbeitskreise im Katholikenrat

Kontaktpersonen

- AK Seniorenkoordination in den Kirchengemeinden im Stadtdekanat Wuppertal: Adalbert Grunwald, KAB
- Sachausschuss Caritas und Soziales im Katholikenrat: Ursula Grüneberg, KG St. Antonius
- Fachliche Gruppenbegleitung/Organisation: Malgorzata Duzynski, Caritasverband Wuppertal/Solingen, FD Gemeindec Caritas

Arbeitskreis Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden/Koordinatorentreff

Ziele/Themen/Schwerpunkte

- gemeinsam als Caritas diakonisch handeln
- soziale Beziehungen und Netzwerke aufbauen/fördern
- persönliche Stärken und Handlungsmöglichkeiten entwickeln
- die Lebensbedingungen mit gestalten
- die Hilfsmöglichkeiten kennen lernen, sich informieren
- auf die aktuellen Problemlagen sensibel reagieren
- zukunftsfähige Seniorenarbeit in den katholischen Kirchengemeinden entwickeln

Beteiligte

- Seniorenkoordinatoren/innen in den Kirchengemeinden im Stadtdekanat Wuppertal
- Seniorenverantwortliche in den Kirchengemeinden
- Vertreter/innen der katholischen Verbände (Caritas, KfD, KAB, Kreuzbund, SkF)

Rückblick 2014 (Vorträge, Diskussionen, Austausch)

- Planung der Aktivitäten
- Konzeptionelle Entwicklung eines Tanzprojektes für die Seniorengruppen im kirchlichen Raum
- Bildungsangebote für Senioren: Vortrag und Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk
- Planung/Durchführung Besinnungstag am 12.9.2014 (Kloster der Zisterzienser in Bochum Stiepel) zum Thema: Maria Namen
- Sicherheit und Prävention im Alter: Besuch im Polizeipräsidium
- Besuch beim WDR / Führung
- Diskussionsrunde/Austausch: Seniorenangebote in den Gemeinden
- Altersgerechte Literatur
- Seniorengerechte Tänze /Praktische Beispiele mit Frau Ilina
- Sturzprophylaxe, Fr. Jodl, Caritas
- Ausflug nach Köln-Dünnwald, Besuch des Projektes Café Mittendrin
- Vortrag: Energiesparen im Haushalt, Referent: Dr. Arwid Bierbach
- Caritas-Jahreskampagne – Vorstellung des Themas und der Hilfsmittel
- Informationen, Planung des DiCV-Ausflugs nach Polen/Breslau am 12.10.-16.10.14 (Caritas-Jahreskampagne)
- Adventsfrühstück
- Informationen über das pfarrgemeindliche Engagement bei der Aufnahme von Flüchtlingen
- Brainwriting – Methode (Ideensammlungsmethode)
- Mythen und Fakten um die Trauer, 20.09.14

Treffen am: 04.02., 01.04., 03.06., 07.10., 02.12.
12.09.14 - Besinnungstag im Kloster Stiepel
24.06.14 - WDR, Führung
26.03.14 – Ausflug Polizeipräsidium

Rückblick 2015 (Vorträge, Diskussionen, Austausch)

- Tanzende Gemeinde, Bildungsprojekt - 29.04., 26.08., 21.10.
- Pflegehilfen aus Osteuropa/Haushaltshilfe 24/Arbeitsmigration, Referentin; Fr. Szymczyk, Caritas
- Seniorenbeirat der Stadt Wuppertal
- Notfallseelsorge Wuppertal, Referent: Herr G. Dittscheid
- Ausflug zur GEPA/Vortrag und Mittagessen
- WSW-Busschule für Senioren, Referentin Frau Sylvia Schmidt
- Erfahrungsaustausch
- Informationen Schulungen, Fortbildungen, Frühjahrsakademie
- Besinnungstage im Institut Vita e.V. in Rietberg „Tage mit Goldrand“, 11/12.09.2015
- Caritas-Jahreskampagne – Vorstellung des Themas und der Hilfsmittel

Treffen am: 27.01., 17.03., 05.05., 27.10., 01.12.
18/19.09. – Besinnungstage in Rietberg
01.04. – Besuch GEPA



Arbeitskreis
Seniorenkoordinatoren
in den Seelsorgebereichen im
Stadtdekanat Wuppertal
& Fachdienst Gemeindecartas

mit freundlicher Unterstützung
des Kath. Bildungswerks und des
Katholikenrats Wuppertal

laden ein!

TANZEN & Bewegen
Bewegen UND Lachen
Lachen & FREUDE verspüren

Mittwoch, 04.05.2016, 14-16 Uhr
Alles neu macht der Mai

Mittwoch, 17.08.2016, 14-16 Uhr
Im Sommer da blüht der rote Mohn

12.10.2016, 14-16 Uhr
Apfelfest

Kreistänze, Formationstänze
Gedächtnistraining durch Tanz
inkl. Kaffee- und Kuchenpause

Ort: Katholisches Stadthaus, Laurentiusstr. 7, Wuppertal-Elberfeld
Beitrag: 3,00 EUR inkl. Kaffee, Kuchen, kalte Getränke
Anmeldung: über die Ansprechpartnerin in der Kirchengemeinde
Information: Frau Duzynski, Caritas, Tel.: 0202-389 03 67

Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid
Katholikenrat Wuppertal
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.

Sachausschuss Caritas und Soziales

Ziele/Themen

- Anregen neuer Aktivitäten, Unterstützung der sozial-karitativen Projekte im Seelsorgebereich
- Sensibilisierung der Gemeinde für Notsituationen
- Unterstützung Ehrenamt
- Vernetzung der karitativen Aktivitäten auf Seelsorgeebene, Kontaktpflege, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen
- Stärkung der Caritasstrukturen vor Ort
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungen

Beteiligte

- Teilnehmer/innen der Caritaskreise in den Kirchengemeinden
- Caritasbeauftragte der Seelsorgebereiche
- Mitglieder des Pfarrgemeinderates in den Seelsorgebereichen
- Katholische Organisationen (Vertreter/innen des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen, Kreuzbund)

Rückblick 2014 (Vorträge, Diskussionen, Austausch)

- Hospizarbeit/Vollmachten, Referentin: Fr. Kirchmann, Caritas
- Gefahren durchs Internet/Referent: Hr. Bredemeier, Polizei Wuppertal
- Erfahrungsaustausch
- Offener Ganzttag /Referentin: Fr. Durst-Regneri, Caritas
- Extern: Prävention, Sicherheit im Alter, Ausflug zum Polizeipräsidium
- Extern: Ausflug nach Köln-Dünnwald/Soziales Projekt Café Mittendrin und Garten der Religionen bei IN VIA
- Demenzsensible Gemeinde
- Kreuzbund – kurze Vorstellung der Arbeit
- Sozialraumpastoral: Veränderungen, Aufgaben des Caritaskreises in der Gemeinde, Planspiel „Holt die Katze aus dem Sack“
- Caritas-Jahreskampagne – Vorstellung des Themas und der Hilfsmittel

Treffen am: 05.02., 14.05., 17.09., 26.11.
26.03.14 – Ausflug Polizeipräsidium
08.05. - Sozialraumpastoral: Ausflug Köln-Dünnwald, Besuch des Projektes Café Mittendrin und IN VIA/Garten der Religionen

Rückblick 2015 (Vorträge, Diskussionen, Austausch)

- Beerdigungen Bereich Wohnungslose/Prostituierte/Drogenabhängige/
Referent: Herr Scholl
- ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand / Konzeption, Gründung in Wuppertal/Fr. Ch. Neumann, Caritasbeauftragte St. Laurentius, Begleitung ZWAR „Laurentiusplatz“
- Lotsenpunkte am Beispiel von Kontaktstelle St. Antonius – Konzeption, Standards, Bedingungen, Ehrenamt
- „Aktion Neue Nachbarn“, Referentin: Frau Posor-Punturo/Koordination Flüchtlingshilfe Schulungen Ehrenamt Bereich Flüchtlingshilfen
- Bestattungen, Regelungen/Gast: Herr Picard, Haus MEMORIA
- Flucht, Vertreibung, Migration – Aktuelle Situation in Wuppertal, Regelungen, Gesetze /Gast: Frau Cleary, Migrationsdienste der Caritas
- Schulungen Ehrenamt 2015/Jahresthema 2015
- Caritas-Jahreskampagne – Vorstellung des Themas und der Hilfsmittel

Treffen am: 04.02., 22.04., 09.09., 25.11.

Einschätzung/Perspektiven

Karitatives Engagement ist neben Eucharistie und Glaubensverkündigung eine der drei Säulen unseres Glaubens. Karitatives Arbeiten in der Gemeinde heißt, im jeweiligen Sozial-/Pastoralraum die unterschiedlichen Formen von Notlagen wahrnehmen und ihnen entgegenwirken. Menschen, die in Not geraten sind brauchen andere Menschen, die ihnen die Wege zeigen, wie sie aus ihrer Not herauskommen, sie begleiten und bei der Bewältigung des Alltags helfen. Karitativ tätig zu sein bedeutet im Auftrag Gottes handeln.

Der demographische Wandel, die Strukturveränderungen in der Gesellschaft, in der Kirche oder in der Familie bewirken, dass die Quellen der Armut nicht trocknen, und dass es immer Menschen geben wird, die auf die Hilfe der anderen Menschen angewiesen sind. Ganz besonders ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Arme, Kinder und Jugendliche. Die Armut war, ist und wird immer wieder erlebt und sichtbar – auch in unseren Kirchengemeinden.

So kommt dem sozialen Engagement im sozial-/pastoralen Raum eine ganz besondere Bedeutung zu. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit – es braucht Begleitung und Unterstützung; es braucht geregelte Rahmenbedingungen, u.a. einen regelmäßigen Austausch, eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner in der Gemeinde, ein gut ausgebautes Netzwerk, Kooperationen mit anderen Fachdiensten, Schulungen und Erfahrungsaustausch. Caritas im pastoralen Raum richtet sich vor allem an Bedürftige, d.h. Menschen, die in irgendeiner Form Hilfe bedürfen. Damit es gelingt, den in den prekären Notlagen lebenden Menschen zu helfen und damit sie ein menschenwürdiges Leben führen können, ist es von großer Bedeutung, das Ehrenamt in der Gemeinde zu unterstützen, zu fördern, auszubauen und zu pflegen.

Malgorzata Duzynski

FD Gemeindec Caritas, Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.



„Wuppertal hat keinen Platz für Rassismus“ – bei dieser Banner-Aktion der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz machten die Wuppertaler Katholiken den Anfang. Wer bei der Aktion ebenfalls mit dabei sein will, kann sich auf www.wuppertaler-initiative.de informieren – die Bewerbungsfrist läuft noch bis Anfang November.
Foto: Christoph Schönbach

1WR 07.10.2015

Dialog

WZ MONTAG, 29. FEBRUAR 2016

Vom Glauben und Radfahren

Wuppertaler Fahrrad-Kreuzweg auf Nordbahntrasse zieht rund 30 Teilnehmer an.

Von Friedemann Bräuer

„Wir möchten mit diesen neuen Formen den Menschen helfen, die keinen Kontakt mehr zur Kirche haben, wieder eine Beziehung zum Glauben herzustellen“, sagt Udo Wallraf. Er ist in der katholischen Kirche für den Arbeitsbereich Kultur und Kommunikation zuständig für die Aktion „Pfarr-Rad – Kirche erfahren“. Auf Einladung der katholischen Citykirche wurde am Samstag der zweite Wuppertaler Fahrrad-Kreuzweg über die Nordbahntrasse gestartet.

Waren es im vorigen Jahr beim Start des ersten Fahrrad-Kreuzweges 20 Teilnehmer gewesen, so hatten sich diesmal knapp 30 Menschen am Bahnhof Wichlinghausen eingefunden, die sich per Rad auf den Weg machten, um den Leidensweg Christi an insgesamt fünf Stationen nachzuerleben. In moderatem Tempo ging es etwa elf Kilometer bis nach Vohwinkel zur Endstation Homnamm.

Es wurde während der kurzen Andachtsphasen nicht nur der Leiden Christi gedacht, sondern auch eine Verbindung hergestellt zu der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus, der auch in Wuppertal viele unschuldige Opfer gefunden hatte. Max Moll vom Projekt Pfarr-Rad und Udo Wallraf hielten die Andachten und erinnerten an den einzelnen Stationen an Verbrechen, die im Auftrag der Nazis gegenüber Juden, alten Menschen,



Der Fahrrad-Kreuzweg startete an der Fahrradkapelle am Bahnhof Wichlinghausen.

Foto: Stefan Fries

Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen begangen wurden.

So wurde gleich am Start an den Überfall auf einen Güterwagen mit einer Gruppe untergetauchter Zwangsarbeiter auf dem Bahnhof Wichlinghausen erinnert. 80 sowjetische Gefangene wurden ins KZ Buchenwald verschleppt und dort ermordet. Trotz des strahlenden Sonnenscheins war es also kein unbeschwerter Fahrradausflug, sondern eine zweistündige Fahrt in innerer Einkehr mitsamt Wechselgebeten an den Haltepunkten.

Viele Teilnehmer sind die Strecke zweimal gefahren

„Bei mir sind es der Glaube und die Freude am Fahrradfahren, die mich zum Mitmachen bewegen haben“, verriet Angela Zybok, die auch aktiv in der Kirchengemeinde Sankt Ra-

phael in Langerfeld tätig ist und zusammen mit ihrem Ehemann Friedrich zum ersten Mal dabei war. „Ich habe erst heute Morgen im Radio von dieser Aktion erfahren“, erzählte Enzo Magliocco, der zwar auch gläubig ist, bei dem aber die Radtour im Vordergrund stand. Glaubensgründe führte auch Doro Kuschnerus an, weshalb sie an dieser Aktion teilgenommen hatte.

Etwa nach der Hälfte der Strecke, am Bahnhof Mirke, gab es – nach dem Gedenken an ermordete jüdische Heimbewohner und der Passions-Station – für die Gruppe Gelegenheit, sich bei einem vorbereiteten Imbiss für die zweite Hälfte des Weges zu stärken.

Sabine Schmidt war dabei schon auf dem Heimweg, denn die Vorsitzende des Katholi-

KREUZWEG

STATIONEN Entsendung/ Abendmahl, Gethsemane, Ecce Homo (Siehe, der Mensch) Kreuzigung und Grablegung waren die einzelnen Stationen des zweiten Fahrradkreuzweges, der vom Bahnhof Wichlinghausen zum Loh, Mirker Bahnhof/ Ölberg, Varresbeck/ Giebel zum

Homnamm/ Bahnhof Vohwinkel führte.

FORTSETZUNG Wie Udo Wallraf (Kommunikation und Kultur) versicherte, wird es auch im nächsten Jahr eine derartige Veranstaltung auf der Trasse geben.

kenrates wohnt an der Varresbeck und war schon die zehn Kilometer zum Ausgangspunkt der Fahrt geradelt, wie auch die meisten der Mitfahrer die Strecke hin und zurück auf zwei Rädern zurückgelegt hatten. „Kein Problem bei dem schönen Wetter“ meinte Angela Zybok.

Alle Teilnehmer waren beeindruckt von der Kombinati-

on aus sportlicher Betätigung und dem Hören und Erleben spiritueller Texte, wobei in vielen Gesprächen auch die Brücke von den Schrecken der NS-Zeit zu den aufkommenden rechten Tendenzen geschlagen wurde. Zum Abschluss des Fahrrad-Kreuzweges konnten die Teilnehmer am Homnamm eine Urkunde für die Teilnahme entgegennehmen.



Herrn Kardinal
Rainer Maria Woelki
Erzbischof von Köln
Kardinal-Frings-Str. 10

50668 Köln

Lebendige Kirchorte fördern!

Sehr geehrter Herr Kardinal Woelki,

zwei Mal im Jahr treffen sich die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der sieben Seelsorgsbereiche in Wuppertal zum Erfahrungsaustausch.

In unserer letzten Zusammenkunft haben wir uns Gedanken über die Zukunft der Kirchorte gemacht.

Aktueller Anlass ist sowohl die Vakanz des leitenden Pfarrers in Herz Jesu Elberfeld als auch die Langzeiterkrankung des leitenden Pfarrers im



Wir sehen, dass es immer schwieriger wird, die Stellen von leitenden Pfarrern zu besetzen. Als verantwortungsbewusste Laien, die sich im Pfarrgemeinderat und der Gemeinde engagieren, nehmen wir dies mit großer Sorge wahr.

Aufgrund des fortbestehenden Priestermangels und der gesellschaftlichen Veränderung wird das Gemeindeleben sich verändern.

Für uns ist es wichtig, die Kirchorte lebendig zu halten und als Ort der Zusammenkünfte zu pflegen.

Aufgrund der Erfahrungen der Strukturveränderungen, die vor zehn Jahren begonnen wurden, halten wir mögliche weitere Zusammenlegung für kontraproduktiv. Es hat sich gezeigt, dass Gemeindemitglieder nicht so mobil sind, wenn es um den Gottesdienst geht als bei der „Schnäppchenjagd“. Aus diesen Gedanken möchten wir Sie bitten, Wortgottesfeiern am Sonntagvormittag an den Kirchorten zuzulassen, wo eine Eucharistiefeier nicht mehr möglich ist.

Katholikenrat Wuppertal
Laurentiusstrasse 7
42103 Wuppertal
Deutschland

Tel. 0202 – 30 94 98
Fax 0202 – 31 40 30
info@
katholikenrat-wuppertal.de
www.katholikenrat-wuppertal.de

Vorstand:
Sabine Schmidt
Vorsitzende

Gerlinde Geisler
Arno Hadasch
Stellv. Vorsitzende

Dr. Bruno Kurth
Stadtdechant (geb. Mitglied)

Konto: 54 77 29
BLZ: 330 500 00
Stadtsparkasse Wuppertal



Wir halten es für wichtig, dass es der Gemeinde möglich bleibt, sich in ihrer Heimatgemeinde zu versammeln, um gemeinsam das Wort Gottes zu hören und zu teilen. Wir sehen insbesondere für unsere Gemeindemitglieder, die nicht mehr so mobil und schon älter sind, die Notwendigkeit, sie nicht aus ihrem gewohnten Umfeld zu reißen. Auch denken wir an Menschen, die erste demenzielle Veränderungen haben.

Es bleibt ohne Zweifel, dass die Eucharistie „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ ist (LG 11). Der Wortgottesdienst am Sonntag darf nicht als Ersatz für die Eucharistiefeier dienen, sondern soll die Kontinuität bewahren, dass die Gemeindemitglieder sich treffen.

Für die Zukunft sehen wir auch, dass der Reichtum, den die katholische Kirche an Gottesdienstformern hat, weiter gepflegt und wieder ausprobiert werden muss. Bei vielen Gemeindemitgliedern nehmen wir ein Anspruchsdenken auf die übliche Eucharistiefeier zur üblichen Uhrzeit am üblichen Ort wahr. Als Pfarrgemeinderatsmitglieder wollen wir auch die Vielfalt der Liturgie unterstützen.

Als eine weitere Maßnahme zur Unterstützung des pastoralen Lebens in den Gemeinden wünschen wir uns, dass Priester von Verwaltungsaufgaben entlastet werden, damit sie sich auf ihre Kernkompetenz der Seelsorge fokussieren können. Wir freuen uns, wenn dieser Pilot nach erfolgreichem Start ausgeweitet wird.

Mit herzlichen Grüßen

Die Vorsitzenden:

Lutz Dörfling St. Laurentius	Gerlinde Geisler Barmen-Nordost	Elisabeth Gondolf Wuppertaler Westen
Annegret Hirt St Antonius	Prof. Dr. Karl-Hans Klein Herz Jesu Elberfeld	Rainer Kramm Südhöhen
Christoph Mittelstenscheidt Wupperbogen-Ost	Sabine Schmidt Katholikenrat Wuppertal	